

J.N. 39398

Wien 22.XI.1919.

Lieber und verehrter Vice!

Vielen Dank für Ihren lieben Brief, der mir nach langer Pause endlich wieder ein Lebenszeichen von Ihnen gab und mich an meine Pflichten erinnerte. Leider muß ich Sie bitten, die Geschäfte des N.W.T.C. dermalen noch allein weiterzuführen, da ich mich in meiner gegenwärtigen Situation an nichts beteiligen kann. Mir ist ein schweres Leid widerfahren, da mir vor einigen Wochen mein Sohn Hans (mein Liebling) gestorben ist. Sie als Vater werden sich in meine Lage denken können und daher begreifen, daß ich vorderhand zu allem unfähig bin. Dazu noch die jetzigen unerträglichen Lebensverhältnisse, die einem jeden

Funken von Lebenslust im Keime ersticken  
und nur den Wunsch nach einem baldigen  
Ende Nahrung geben. Also seien Sie mir nicht  
böse, wenn ich vorderhand ausspanne, da ich  
nicht anders kann. Ich werde jedenfalls im  
Laufe der nächsten Tage bei Ihnen vorspre-  
chen und mich nach Ihrem und der Ihrigen  
Befinden erkundigen und hoffe auf gute  
Nachrichten. Einstweilen sendet Ihnen die  
herzlichsten Grüße

Ihr aufrichtig ergebener

Obmann



*Rub. Grün*



